

Saale-Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annahmestellen Expeditionen angenommen.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Für Halle wöchentlich 2,50 M., bei postlicher Expedition 2,75 M., durch die Post 3 M., pränumerativ 2 M., monatlich 1 M., ohne Postgebühren.

Alle die Redaktion verantwortlich; Hans Paulus in Halle.

Verantwortlicher Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg & Coblenz-Str. 176.

Nr. 223.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 13. Mai.

1896.

Deutsches Reich.

12. und Personalnachrichten.

Wiesbaden, 12. Mai. Der Kaiser sprach nach dem gestrigen Antritt in der Hofkapelle dem Intendanten von Halle seine Anerkennung aus und ernannte den Sänger Julius Meißner zum Kammerkantor.

Wiesbaden, 12. Mai. Das neuerrichtete Karol. Prinz Friedrich von Preußen in Halle von Schenckendorff-Platz, ist um 5 Uhr nachmittags hier eingetroffen und von dem Prinzen und der Fürstin sowie den hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen von Schenckendorff-Platz am Bahnhof empfangen worden.

Stettin, 12. Mai. Der Hofbesitzer der „Karlshöhe“ in Stettin, hat die Kronprinzessin von Schweden auf der Reise nach Stettin am 16. d. hier entlassen wird.

Sitzung des Reichstages.

Berlin, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die zweite Beratung der Zuckersteuer-Vorlage fortgesetzt. Es handelte sich zunächst um den Kernpunkt der ganzen Vorlage: die Höhe der Ausfuhrzölle.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 12. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat heute zunächst die gestern ausgelegte Abstimmung über § 24 des Anwerbendekrets vor sich gehen lassen und dieselben gegen die Stimmen der konservativen Fraktionen in der vom Abg. Görke beantragten, die Abweisung der Rentenbankrente erzielenden Fassung angenommen.

Dem Reichstage ging am Dienstag der am Montag von dem Bundesrat genehmigte deutsch-japanische Handelsvertrag zu.

Mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages, der schließens am 17. Juli 1895 eintreten kann, fällt die deutsche Konsularagentenliste in Japan fort.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht folgenden Bericht des Bundeshauptmanns Leutwein an den Reichstagsrat vom 1. April 1896: Die Königs-Hottentotten unternehmen nach dem Berichte des Distrikts von Gobabis mehrere Viehdiebstahl- und Feindseligkeiten gegen die kleinen Stationen und Patrouillen.

Karlshöhe, 12. Mai. Der Kaiser-Ausschuß genehmigte in seiner heutigen Sitzung in namenhafter Abstimmung den Antrag des Stadtrates, mit der Staatsregierung behufs Bau eines Rhein-anals und Hafens bei Karlshöhe einen Vertrag abzuschließen.

Verschiedene Mitteilungen.

Die „Saalb. Nachr.“ theilen folgendes Schreiben mit, das Fürst Bismarck an den Grafen Guido Henckel v. Donnersmarck am Abend gerichtet hat:

Es ist mir ein Bedürfnis, bei der fünfzigjährigen Forderung des Frankfurter Friedens Juhns für die Mitarbeit zu danken die Sie mit mir und bei den Friedensverhandlungen im Reich geleistet haben.

Fürst Bismarck hatte den Grafen v. Donnersmarck in der Kriegslistenzeit zu Halle gesehen.

Wie mitgeteilt wird, haben im Monat April d. J. 1194 Schiffe mit einem Netto-Tonnage von 114,700 Registertonnen den Kaiser-Wilhelm-Kanal benutzt und an Schiffen zusammen 61,341 M. erzielte.

In Sachen Fritz Friedmann wird aus Paris vom 12. d. gemeldet: Der Justizminister empfing heute nachmittags den Reichsbevollmächtigten des früheren Reichsanwalts Dr. Friedmann, Advokaten Valne.

Frankfurt a. M., 12. Mai. Der Magistrat hat am Sonntag folgendes Telegramm an den Fürst v. Bismarck geschickt:

Welm Beginn des festlich gefeierten Tages, an welchem der Durchlaucht hier von 25 Jähren den fünfzigjährigen Frieden schloß, der die herrliche Stadt genossener Kämpfe und Siege dauernd sicherte, senden wir in Ehrerbietung und Dankbarkeit Ihre Segenswünsche für das fernere Wohlergehen Ew. Durchlaucht, deren Wohlwollen uns sehr schmerzlich empfinden.

Hieraus lief vom Fürsten Bismarck aus Friedrichsruh folgende Antwort ein: „Oberbürgermeister Wilmke, Ew. Hochwohlgeboren bitte ich, dem Magistrat für die ehrenvolle Begrüßung meinen verbindlichsten Dank übermitteln zu wollen.“

Ausland.

Italien.

Das Militärgericht in Messina hat am Montag den Anklage-Beschluß gegen General Baratieri erlassen. — Major Salsa wird noch immer von Menotti gefangen gehalten.

Im Kriegsministerium glaubt man, Ras Mangascha sei durch die Drohungen des Generals Valbiffera bezwungen worden, die Gefangenen frei zu geben und Ras Sebat veranlassen zu lassen, das gleiche zu thun.

In der italienischen Deputiertenkammer war am Freitag ein großer Teil der Sitzung der Entwicklung der von Cavallotti und Moratori gestellten Anträge betreffend die Vorlage der Alben über die Unterjochung gewidmet, welche auf Anordnung des Ministerpräsidenten Rudini über verschiedene administrative Dienstwege im Ministerium des Innern angestellt wurde.

Niederlande.

Der Streik der Erz- und Getreide-Arbeiter in Rotterdam zeigt einen zusehends ersten Charakter. Wie man aus Rotterdam telegraphisch, sperrten seit Dienstag die Polizei, eine Abteilung von 80 Marinejagden und die Bürgergarde, welche letztere um 5 Uhr früh unter die Waffen gerufen worden war, sämtliche Docks und Häfen an der Waas ab, damit die nicht ausländischen Schiffenarbeiter unbedrängt arbeiten können.

Spanien.

Interessant dürfte es sein, eine englische Presstimme über den spanisch-amerikanischen Konflikt zu vernehmen. So schreibt der „Daily Telegraph“, daß die Affäre betreffend der auf dem „Comodoro“ festgenommenen analog sei der Affäre Zamejón. Letzterer habe jedoch ohne Vorwissen seiner Regierung den Unfall in Transvaal gemacht, während die amerikanische Regierung vollständig informiert gewesen sei über den Zweck, welchen die Insuliter verfolgten.

Übrigens erklärte am Dienstag der spanische Minister für die Kolonien in förmlicher Weise die Richtigkeit, daß General Weyler die Absicht habe zurückzutreten, für unbegründet. Die Deputiertenkammer würde Vidal mit 263 Stimmen zum Präsidenten. Ein Gegenstand war nicht aufgestellt.

Transvaal.

Der Versuch, den jüngst der englische Staatssekretär für die Kolonien, Chamberlain, im englischen Unterhaus machte, Cecil Rhodes und Genossen weiß zu machen, hat im Auslande wie auch in England selbst Befremden erregt. In Pretoria giebt man seiner Meinung über jene Verteidigungsbereitschaft ziemlich offen Ausdruck. So drückt Präsident Krüger in einer Unterredung mit dem Vertreter des „Reiter'schen Bureau“ in Pretoria sein Erstaunen über die am Freitag im Unterhaus erfolgte Verteidigung Cecil Rhodes' von amtlicher Seite her aus und erklärte, er hätte gewünscht, anwesend zu sein, um persönlich die Ausführungen einiger anderer Mitglieder zu hören. Die Behauptung über Intrigen zwischen Transvaal und Deutschland ist nicht als leeres Geschwätz, Transvaal begreift mit allen in Freundschaft zu leben, für diesen neuesten Angriff aber gebe es keine Verteidigung. Die, welche ihn ausgeübt haben, müssen auch bestraft werden. — Ebenso deutlich spricht sich ein Telegramm des Staatssekretärs der Südafrikanischen Republik an den Gouverneur der Kapkolonie aus. Es lautet folgendermaßen:

Die Mäntel, welche die britische Regierung zugeht noch immer die Verantwortlichkeit für die Verbrechen der Hartmann Company und namentlich für Cecil Rhodes. Die Regierung der Südafrikanischen Republik glaubt nicht an die Richtigkeit dieser Behauptungen; nach ihrer Ansicht ist die Hartmann Company die Quelle der Gefahr für ganz Südafrika. Die Stellung der Vereinen, welche um den Plan des Einfalls wachen, und die ununterstützt, wird mit der Angabe verbunden, daß sie auf diese Weise im Interesse und für die weitere Ausbreitung des „Imperialismus“ in Südafrika gehandelt hätten. Ferner, welche den Einfall verurteilten und unterstützten und danach auf eine großartigste Verhandlung der

meteorologischer auf dem Gebiet angelegter Beobachtungen erkennen lassen werden. Ein definitiver Termin zur Abhaltung der Feste ist noch nicht festgesetzt.

h. Aus der Altmark, 12. Mai. [Feuer.] Gestern nachbrannte in Kloster-Neuburg Wohngebäude, Scheunen, Stallungen und sonstige Hintergebäude des Grundbesitzers Gottfried Soppa nieder.

12. Mai. [Feuer. — Selbstmord.] Gestern abend gegen 7 Uhr erlitten die Sturmalde und Feuerhülse des Brandes in der Hofpferdestraße beim Ackerbürger Nr. 2 in der Scheune. Noch ehe die Feuerwehre hätte einzutreten, war der Brand von Nachbarn gelöscht. Jedemfalls haben sich Streifbühnen findende Kinder das dort lagernde Stroh und Heu in Brand gesetzt. Heute früh kam man den dem Tunde ergebenden Mutter Friedrich Klemm zu einem dem Vor Tage gelegenen Gartenwege in fliehender Stellung erlag. Der Verbleib hinterlässt eine Wittve und 9 zum Theil unterworfene Kinder.

12. Mai. [Einkuchschiedsrichter. — Fluchtmarkt.] Einbrecher trafen sich gestern in unserer Stadt für Weizen, die es hauptsächlich auf Speisezwecke abgeben haben, aber auch andere Sachen nicht verachten. So haben sich ferner Einkuchschiedsrichter beim Weitzer Hof, Gehaltig Weizen, Widerweitzer Weizen und in vergangener Nacht beim Haberberger Hofe festgenommen. In letzterem Falle ist hauptsächlich Weizen entwendet worden. — Der heutige Fluchtmarkt war wegen der in unserer Nähe auftretenden Mäuse und Rattenplage nicht sehr besucht. Zum Verkauf standen etwa 250 Pferde. Der Verkehr war trotzdem ziemlich lebhaft.

12. Mai. [Sanatorium.] Vor kurzem war der Herr Regierungsrath als Exkurs hier, um einige Gebäude in Angedenken zu nehmen, welche sich zum Bau eines Sanatoriums für Lungentkranke eignen. Der Johanneis-Orden, dem Herr von Bruchwitz angehört, beabsichtigt nämlich, in der Wohnung des hiesigen Hofes ein solches zu errichten; unter den Dingen, welche für diese Anlage ins Auge gefasst sind, befindet sich auch Schmiedefeld.

12. Mai. [Trennung.] An Stelle des verstorbenen v. Wünderer ist Herr Oberlandesgerichtsrath Viebmann zum Generaladvokaten des Oberlandesgerichts ernannt worden.

12. Mai. [Erfolglos.] Die gestern in der Nacht verübte Diebstahlthat hat den Diebstahl von 400 Mark Silber und 200 Mark Gold zu Folge gehabt. Die Diebstahlthat ist in der Nacht verübt worden. Diebstahl von 400 Mark Silber und 200 Mark Gold zu Folge gehabt. Die Diebstahlthat ist in der Nacht verübt worden.

12. Mai. [Der Wolf als Gärtner.] Die Diebstahlthat in dem hiesigen Stadttheile hatten in letzter Zeit wieder einen neuen Aufschwung angenommen, weil aus über Nacht verlassenen Gärten Vieh gestohlen wurde. Endlich ist es jetzt gelungen, in zwei — nämlich wäheren des Viehs und Schlachthofes die Diebe zu ermitteln und festzunehmen. Einer der Dieber hat fremden Eigentums wurde in Agrarier ertröpft, der andere wurde von demselben selbst als Komplize angehen.

12. Mai. [Der Kaufmann.] Der Kaufmann Herr v. Wünderer, welcher in den Bekleidungen des Hofstaates eine Gemälde ansitzeln liess, ist am 27. d. M.

12. Mai. [Hörungsprotokoll.] Heute nachmittag fand in feierlicher Weise die Einweihung des in den Namen des Altkönigs Sanatoriums eingerichteten Hörsaalgebäude in der hiesigen Stadt. Das Gebäude wurde von dem hiesigen Hofe gestiftet. Der Vorstand des Hörsaalgebäude eine längere Rede sprach, in welcher er darauf hinwies, dass in dem jetzigen Zeitalter der Sozialreform viel getan werden, um den volkswirtschaftlich Schwachen nach Möglichkeit zu helfen und den von der reichen Hand Abgehenden die Wege zum Wohlstand in die menschliche Welt zu öffnen. Die Rede wurde von dem hiesigen Hofe gestiftet. Der Vorstand des Hörsaalgebäude eine längere Rede sprach, in welcher er darauf hinwies, dass in dem jetzigen Zeitalter der Sozialreform viel getan werden, um den volkswirtschaftlich Schwachen nach Möglichkeit zu helfen und den von der reichen Hand Abgehenden die Wege zum Wohlstand in die menschliche Welt zu öffnen.

12. Mai. [Hörungsprotokoll.] Heute nachmittag fand in feierlicher Weise die Einweihung des in den Namen des Altkönigs Sanatoriums eingerichteten Hörsaalgebäude in der hiesigen Stadt. Das Gebäude wurde von dem hiesigen Hofe gestiftet. Der Vorstand des Hörsaalgebäude eine längere Rede sprach, in welcher er darauf hinwies, dass in dem jetzigen Zeitalter der Sozialreform viel getan werden, um den volkswirtschaftlich Schwachen nach Möglichkeit zu helfen und den von der reichen Hand Abgehenden die Wege zum Wohlstand in die menschliche Welt zu öffnen.

12. Mai. [Hörungsprotokoll.] Heute nachmittag fand in feierlicher Weise die Einweihung des in den Namen des Altkönigs Sanatoriums eingerichteten Hörsaalgebäude in der hiesigen Stadt. Das Gebäude wurde von dem hiesigen Hofe gestiftet. Der Vorstand des Hörsaalgebäude eine längere Rede sprach, in welcher er darauf hinwies, dass in dem jetzigen Zeitalter der Sozialreform viel getan werden, um den volkswirtschaftlich Schwachen nach Möglichkeit zu helfen und den von der reichen Hand Abgehenden die Wege zum Wohlstand in die menschliche Welt zu öffnen.

12. Mai. [Hörungsprotokoll.] Heute nachmittag fand in feierlicher Weise die Einweihung des in den Namen des Altkönigs Sanatoriums eingerichteten Hörsaalgebäude in der hiesigen Stadt. Das Gebäude wurde von dem hiesigen Hofe gestiftet. Der Vorstand des Hörsaalgebäude eine längere Rede sprach, in welcher er darauf hinwies, dass in dem jetzigen Zeitalter der Sozialreform viel getan werden, um den volkswirtschaftlich Schwachen nach Möglichkeit zu helfen und den von der reichen Hand Abgehenden die Wege zum Wohlstand in die menschliche Welt zu öffnen.

12. Mai. [Hörungsprotokoll.] Heute nachmittag fand in feierlicher Weise die Einweihung des in den Namen des Altkönigs Sanatoriums eingerichteten Hörsaalgebäude in der hiesigen Stadt. Das Gebäude wurde von dem hiesigen Hofe gestiftet. Der Vorstand des Hörsaalgebäude eine längere Rede sprach, in welcher er darauf hinwies, dass in dem jetzigen Zeitalter der Sozialreform viel getan werden, um den volkswirtschaftlich Schwachen nach Möglichkeit zu helfen und den von der reichen Hand Abgehenden die Wege zum Wohlstand in die menschliche Welt zu öffnen.

12. Mai. [Hörungsprotokoll.] Heute nachmittag fand in feierlicher Weise die Einweihung des in den Namen des Altkönigs Sanatoriums eingerichteten Hörsaalgebäude in der hiesigen Stadt. Das Gebäude wurde von dem hiesigen Hofe gestiftet. Der Vorstand des Hörsaalgebäude eine längere Rede sprach, in welcher er darauf hinwies, dass in dem jetzigen Zeitalter der Sozialreform viel getan werden, um den volkswirtschaftlich Schwachen nach Möglichkeit zu helfen und den von der reichen Hand Abgehenden die Wege zum Wohlstand in die menschliche Welt zu öffnen.

elken die Kateren-Angänger Hoff und Groß, sowie der Arbeiter Haberland bestell. Auf den letzten Tag des Festes sind niederkommend und festzunehmend. Auf dem Festplatz wurden in der Person des Verberchers der noch jugendliche Zimmermann Biele aus Siegbil festgesetzt.

Ein Nationalgeheim. Dieser Tage hat in Budapest die Schachweltmeisterin Luise Blaha, Baronin Selenyi, die 25-jährige Weibenspielerin gefestigt und zugleich vom Heiteren Abschied genommen. Sie war die erfolgreichste weibliche Spielerin, die bisher in der Weltgeschichte lebte. Ihre Partien hat sie bei allen Erfolgen klaren Könnens in sich selbst vorbereitet, das auch nicht seltenes Glück hat in der Geschichte der Donauvermittler. Ein Komitee der ersten Männer des Landes, der Kulturminister an der Spitze, hat sich gebildet und wird hunderttausend mit der sachlichen Unterstützung der Kaiserin verleihe Photographien zu je 2 Fl. ausgeben, die natürlich reichlich Absatz finden werden. Der Reinertrag von 100,000 Fl. bleibt der Geseierten als Gehalt für die alten Tage.

Eine Verlobung in den Stiften. Aus Budapest schreibt man: Auf den gestrigen Nietenball des Kapitän Gohard, der bei seinem ersten Auftritte unter anderen Zufälligkeiten auch die Tochter des Theaterdirektors Goya und Hölzer — die Janna erzählt — lag die gezeigte Kriminallinien Karte fertig in die Mitte einführte, wird bald als Motiv das frei vorliegende Dichtwort passen: Niemand ist in dem kleinsten Anfall für ein glänzendes Paar. Die Budapestblätter erzählten nämlich, dass die Tochter des Heiligen Wittibung von einer zu die siebenjährige Emma Gohard, Konstanzerin und Gohardenscheiter, gibt freudige Nachricht seiner Verlobung mit dem Prinzen Otto Gohard, Tochter des altberühmten Sportmann Herrn Ludwig Gohard, welche am Mittwoch, d. 10. d. M. vormittags zwischen Gimmel und Gede in Ballon Caprio Gohard (die Arentschke und Wendgohard) erfolgt, und erlaubt sich, zu dieser Festlichkeit seine hochwürdigen Verwandten und Bekannten einladen zu lassen. Aus dieser originellen Anzeige erhebt man jedenfalls, daß es in Ungarn noch Zeitungen gibt, die es wagen, sich über die „höheren“ Kreise zu erziehen.

Die Krone der russischen Kaiserin. Die für die Krönung der Kaiserin bestimmte Krone ist nach dem Wuxler derjenigen der Kaiserin-Mutter bereits fertiggestellt. An der Krone haben zwei Zweifler neun Monate ununterbrochen gearbeitet. Sie ist aus 2000 Brillanten von herrlichem Feuer geschmückt, die zusammen ein Gewicht von 600 Karat haben. Das Gesamtgewicht der Krone beläuft sich auf 84 Solotnik (1 Solotnik = 4,26 g).

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Verhaftung. In Konstantinopel wurde ein gewisser Zenta verhaftet, der verdächtig ist, einen furchtbaren Mord an einer unter dem Namen Kamelia bekannten Wohlhabenden, sowie deren Tochter und einen anderen Mord begangen zu haben. Zenta ist ein Türke, er habe seine Beziehungen zu Kamelia aufgegeben, nachdem sie vor einigen Wochen einen anderen Liebhaber gewählt habe.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Zuckerrabrik Korbisdorf. Die Gesellschaft hat einen sehr guten Abschluß. Der Aufsichtsrath konnte demgemäss beschließen, bei sehr reichlichen Abschreibungen die Verteilung von 94 Proz. Dividende (1894 1 Proz.) vorzuschlagen.

— Westdeutsche Versicherungs-Aktienbank. Die Prämien-Einnahme im 1895 gegen den Vorjahr um 149,483.10 M., auf 2,402,902.00 M., und für eigene Rechnung um 1,541 M. auf 1,034,201.22 M., die Prämien-Reserve für eigene Rechnung gegen den Vortrag aus dem Vorjahre um 74,874.54 M. auf 705,489.60 M. gestiegen. Die Versicherungssumme betrug am Jahresabschluss 1,267,355,424 M., hat sich mit dem Jahresabschluss um 27,454,776 M. erhöht. An Brandschäden sind im Berichtsjahre 5768 gegen 3467 im Jahre 1894 vorgekommen. Entsprechend dem ungünstigen Verlaufe des Geschäftsjahres schließt die Jahresrechnung mit einem Verlust von 18,398.28 M., der nach § 72 des Liquidationsstatuts dem Dispositionsfonds kapitalwidrig, der hiernach noch 33,910.72 M. beträgt, während die Kapital-Reserve unverändert auf ihrem Bestande von 607,800 M. verblieben.

Zahlungseinstellungen. An der Produktionsfirma wurde die Zahlungseinstellung der hamburger Firma Leubenbaum & Co. bekannt; für sie sind große Ho-Verpflichtungen in Mainzener hier zur Lösung gelangt.

New York, 11. Mai. 2,050,000 Dollars Gold sind zur Ausfuhr nach Deutschland bestimmt.

Washington, 11. Mai. Na h dem Bericht des landwirtschaftlichen Bureau betrug die mit Baumwolle besetzte Fläche 87.9 Proz. und die Ernte um 27,454,776 M. erhöht. An Brandschäden sind im Berichtsjahre 5768 gegen 3467 im Jahre 1894 vorgekommen. Entsprechend dem ungünstigen Verlaufe des Geschäftsjahres schließt die Jahresrechnung mit einem Verlust von 18,398.28 M., der nach § 72 des Liquidationsstatuts dem Dispositionsfonds kapitalwidrig, der hiernach noch 33,910.72 M. beträgt, während die Kapital-Reserve unverändert auf ihrem Bestande von 607,800 M. verblieben.

Rio de Janeiro, 11. Mai. [Telegr.] Wechsel auf London 10. Buenos Ayres, 11. Mai. [Telegr.] Wechsel auf London 10.

Zahlungseinstellungen.

Namen	Wohnort	Anlage	Erst-	Ann-	1. Gl-	Post-
F. Wittmann, Kfm.	Adelsheim	Adelsheim	4.5	28.5	2.6	2.6
O. Schwartz, Bandagist	Apolda	Apolda	2.5	2.6	21.5	11.6
O. Stockmann, Fabr.	Brandenburg	Brandenburg	4.5	4.6	29.5	11.6
Br. Koch, mech. Papier-	Bremen	Bremen	5.5	31.5	2.6	6.6
warenfabrik J. A. Teil-	Elberfeld	Elberfeld	4.5	17.6	6.6	27.6
mann	Brig	Brig	4.5	25.7	21.5	6.8
Siegfried Ostwald Kfm.	Regulun	Jessnitz	30.4	31.5	13.6	13.6
H. F. Henberg, Kfm.	Köln	Köln	1.5	20.6	30.5	2.7
A. Kühnelt-Schmidwilt,	Köln	Köln	1.5	20.6	30.5	2.7
Brno Dahn, Kfm.	Köln	Köln	1.5	20.6	30.5	2.7
P. Kohn, Arch., Papier-	Köln	Köln	1.5	20.6	30.5	2.7
warenfabrik J. A. Teil-	Köln	Köln	1.5	20.6	30.5	2.7
mann	Köln	Köln	1.5	20.6	30.5	2.7
F. A. F. Wiemann	Köln	Köln	1.5	20.6	30.5	2.7
Herm. Albers, Kfm.	Rostock	Rostock	4.5	20.5	3.6	16.6
Harm. Levin zum	Schönebeck	Schönebeck	4.5	11.6	28.5	20.6
C.F.W. Krolmann, Kfm.	Altona	Altona	4.5	17.6	27.5	18.7
H. F. Louise Kuhn	Berlin	Berlin	4.5	18.6	28.5	11.7
Br. Fischer-Koch	Braunsch.	Braunsch.	4.5	19.6	2.6	7.7
Frans. B. Lohr, Kfm.	Koberwitz	Breslau	2.5	28.6	20.5	11.7
Joseph Herbst	Donau-	Donau-	3.5	28.6	1.6	6.7
Joseph Kracker, Kfm.	schillingen	schillingen	3.5	28.6	1.6	6.7
Bauer & John	Kottbus	Kottbus	4.5	20.6	21.5	3.7

Verlosungen. Von der Loszahlung des Bankhauses Karl Neuburger mitgeteilt wird, sind in der Prämienziehung am 1. Mai folgende Nummern mit Gewin gezogen worden: Serie 228 Nr. 5 mit 30 M., Serie 1592 Nr. 5 mit 90 M., Serie 924 Nr. 12 mit 1100 M., Serie 11510 Nr. 6 mit 1500 M., Serie 501 Nr. 13 mit 450 M., Serie 4509 Nr. 4 mit 400 M., Serie 10375 Nr. 9 mit 400 M., Serie 2158 Nr. 19 mit 180 M., Serie 1585 Nr. 5 mit 180 M., Serie 1935 Nr. 5 mit 180 M., die übrigen Nummern in der am 1. Februar gezogenen Seizenzziehung erhalten je 3 M.

Waren- und Produktberichte. Zucker. Braunschweig, 8. Mai. (Bericht von Quansell & Spannuth.) Kolzucker. Das Geschäft ruhte diese Woche beinahe ganz. Von Anfang März zum Schluss wurde der Markt durch die allseitigen Auslandsnachrichten und schwächeren Termispreise beeinflusst. Die Nachfrage für Korzucker war so gering, dass selbst zu wesentlich niedrigeren Preisen Verkauft wurde, was schwer zu interessieren waren. Nachzugeschickte nahmen an der Marktbewegung voll und gaben ca. 20 Pf. nach. Der Markt schließt recht ruhig. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks betrug ca. 28,000 Ctr. Raffinierter Zucker: Bei fortwährendem ruhigen Stimmung und unverändertem Preis nahmen das Geschäft etwas stiller Verlauf. Es seien heute per 50 kg. Raffinade 1. 25.50 M., Raffinade 11. — M. excl. Fasse, gegen Raff. 25.70—27.10 M., Pariser Stück 23.50—25.00 M. incl. d. Fasse, auch täglich niedriger. 27.50 M. incl. Kiste. — Crystal-Zucker — M. Korzucker 92° (altes Rmdt.) — M. Korzucker 88° (altes Rmdt.) — bis — M. Korzucker 92° (neues Rmdt.) — M. Korzucker 88° (neues Rmdt.) — bis — M. Nachproben 72° Rmdt. 9.85 bis 10.50 M. excl. — Rübenmelasse 43° B6 a G. (81.5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien — M. per 50 kg. excl. Tonne.

Oelansatz. Oelkuchen. Neuss a/Rh., 8. Mai. (Original- Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübölansatz haben sich weiter befestigt. Leinölansatz sind stiller. Erdnüsse nicht am Markt und ohnehin ausser Begehr. Rüböl bei befriedigender Kauflust etwas besser. Leinöl ruhiger. Erdnüsse 1. obere Vorwahl. Oelkuchen nicht beachtet und preishaltend. Für solche auf Herbst und Winter taugliche Frage aus, wonach wird in erster Reihe die relativ ausserordentlich geringe Nachfrage nach Oelkuchen in Betracht zu ziehen. Posten: Rüböl ohne Fasse 45.50—45.75 M. die 100 kg. Rüböl ohne Fasse 45.50—45.75 M. die 100 kg. Rüböl ohne Fasse 45.50—45.75 M. die 100 kg.

Petersburg, 12. Mai. Inland —, Leinöl loco 11.00. Metalle. * Amsterdam, 12. Mai. Bancauto 96 1/2. * London, 12. Mai. Chili-Kupfer 45 1/2, per 3 Monat 45 1/2. * London, 12. Mai. (Telegraph.) Bei 5 am 11 1/2 Lastl. engl. 11 1/2. * London, 12. Mai. (Telegraph.) Bei 5 am 11 1/2 Lastl. engl. 11 1/2. * Glasgow, 12. Mai. Vorn. 11 U. 5 M. Robeisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 10 1/2 d. Rohig. * Glasgow w. 12. Mai. (Schluss) B. H. Eisen. Mixed numbers warrants 46 sh. 4 d. * New York, 11. Mai. Zinn Straits 135 Loll. Kupfer 10.80. Chemische Produkte. * London, 12. Mai. Chilisalpeter, ordinär 7 sh. 10 1/2 d. raffiniert 8 sh. 3 d.

Wasserstände, († bedeutet über, — unter Null)

Stelle	11. Mai	12. Mai	Fall	Wuchs
Artern, Brückengebiet	+ 0,6	+ 0,28	—	—
Weinzierl, Oberpegel	+ 0,48	+ 0,28	—	—
Unterpegel	+ 0,48	+ 0,28	—	—
Trotha	+ 2,18	+ 2,14	—	4
Alsbach, Oberpegel	+ 2,48	+ 12	—	—
Unterpegel	+ 2,10	+ 1,96	—	14
Bernburg	+ 2,10	+ 1,73	—	—
Kalle, Oberpegel	+ 1,73	+ 1,68	—	—
Unterpegel	+ 2,04	+ 1,86	—	16

Moldau. Isar. Eger. Elbe.

Stelle	11. Mai	Fall	Wuchs	12. Mai	Fall	Wuchs
Budweis	+ 1,50	—	—	+ 1,50	—	—
Prag	+ 2,38	32	—	+ 2,38	32	—
Jungbunzlau	+ 0,40	4	—	+ 0,40	4	—
Lau	+ 0,47	3	—	+ 0,47	3	—
Wittberg	+ 1,68	27	—	+ 1,68	27	—
Brandeis	+ 2,46	14	—	+ 2,46	14	—
Melnick	+ 2,76	39	—	+ 2,76	39	—
Wittberg	+ 2,60	15	—	+ 2,60	15	—
Domitz Pgg.	+ 1,36	—	—	+ 1,36	—	—
Aussig	+ 2,19	52	—	+ 2,19	52	—
Dresden	+ 1,92	—	—	+ 1,92	—	—

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 168 em Fall gemeldet.

Schiffverkehr und Frachten. Auszig, 12. Mai. Fracht nach Madeburg 38 Pfg. die Doppelteckel. — Heutige Fahrliste 66 Zoll österr. Mass.

